

3. Der Einsteller haftet, wenn die Bahn beweist, daß sie kein Verschulden trifft.

4. Der Einsteller haftet, wenn er nicht beweist, daß die Bahn ein Verschulden trifft.

Den Fällen 1 und 2 liegt eine Verschuldenshaftung des Einstellers zugrunde, den Fällen 3 und 4 eine Gefährdungshaftung. Fall 3 entspricht der zur Zeit gültigen Regelung bei Schäden, die durch einen Teil des Untergestells, von dem die Sicherheit des Betriebes abhängt, verursacht worden sind. Fall 4 entspricht der Regelung bei allen sonstigen durch Privatgüterwagen verursachten Schäden. Eine Neuregelung der Einstellerhaftung müßte sich an folgenden Rechtsgrundsätzen orientieren:

1. Es wird vermutet, daß denjenigen, in dessen Gefahrenbereich sich ein Schaden ereignet, ein Verschulden trifft; für die Widerlegung dieser Vermutung trägt er die Beweislast.

2. Bei einer Gefährdungshaftung sind Haftungshöchstbeträge einzuführen.

3. Jemand, der durch höhere Gewalt einen Schaden erleidet, trägt diesen Schaden grundsätzlich selbst (soweit er nicht versichert ist).

Da es sich bei allen hier in Frage kommenden Schäden um solche handelt, die im Betriebs- und Gewahrsamsbereich der Eisenbahn entstanden sind, wäre es unangemessen, wenn der Einsteller entweder sein Nichtverschulden oder sogar das Verschulden der Eisenbahn beweisen müßte. Da die Prüfungspflicht der Eisenbahn sich nicht nur auf die Teile des Untergestells beschränkt, von denen die Sicherheit des Betriebes abhängt, sondern, soweit es sich um erkennbare Mängel handelt, den gesamten Wagen umfaßt, muß dementsprechend die Eisenbahn die Beweislast bei *allen* vom Wagen verursachten Schäden tragen. Die Eisenbahn hat demnach insbesondere zu beweisen, daß sie alle ihr obliegenden Sorgfalts- und Kontrollpflichten erfüllt hat. Die Anforderungen an solche Pflichten sind naturgemäß beim Wagenuntergestell höher als bei den privatgüterwagenspezifischen Sondereinrichtungen. Eine einheitliche Beweislastregelung berücksichtigt also durchaus die berechtigten Interessen der Eisenbahn.

Hält man trotz der für eine Verschuldenshaftung des Einstellers sprechenden Argumente an dem bisherigen Grundsatz der Gefährdungshaftung fest, so ist jedenfalls die Beweislastverteilung zu modifizieren und eine Höchsthaftung einzuführen. Außerdem muß eine Haftung bei höherer Gewalt entfallen. Aus den vorstehenden Gedanken, verbunden mit einer Vereinfachung der Haftungsbestimmungen, könnte sich folgender Vorschlag einer Neufassung des Artikels 92 a) und b) AEB ergeben:

"a) Der Einsteller haftet für alle der Eisenbahn oder einem anderen Einsteller zugefügten Schäden, die sich aus der Verwendung oder dem Umlauf des Wagens ergeben. Die Haftung ist je Schadensfall auf ... ECU beschränkt, es sei denn, den Einsteller trifft ein Verschulden. Gegenüber sonstigen Dritten unterliegt die Haftung des Einstellers den geltenden Landesgesetzen.

b) Der Einsteller ist von dieser Haftung befreit, wenn der Schaden durch höhere Gewalt verursacht ist oder die Eisenbahn nicht beweist, daß der Schaden nicht auf ihrem Verschulden beruht."

XI. EG-Verkehrspolitik

Bei der Behandlung der Frage der Haftung des Privatgüterwagen-Einstellers ist auch die Tatsache zu erwähnen, daß im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft die Tendenz besteht, für die technische, wirtschaftliche und juristische Organisation des Eisenbahnwesens völlig neue Grundlagen zu schaffen. Die eventuelle organisatorische bzw. institutionelle Trennung zwischen dem Betreiber der Infrastruktur und dem Erbringer der Verkehrsleistung könnte auch für das Verhältnis Eisenbahn - Einsteller und insbesondere für die Haftung des Einstellers eine Revision der gegenwärtigen Regelung erfordern. Es wäre jedoch noch verfrüht, auf diese Frage hier näher einzugehen. Die Analysen und Gedanken dieser Abhandlung könnten auch für die Lösung der Probleme nützlich sein, die sich aus der erwähnten Umorganisation ergeben würden.

XII. Zusammenfassung

Die vorstehenden Gedanken zum Haftungsabkommen lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

1. Motive und Zielsetzung des Haftungsabkommens haben sich in den 30 Jahren seines Bestehens nicht geändert. Eine unkomplizierte Schadensregulierung liegt im Interesse sowohl der Eisenbahnen wie auch der Einsteller.

2. Da im Rahmen des Haftungsabkommens nicht geklärt wird, ob und inwieweit den Einsteller oder die Eisenbahn ein Verschulden trifft, kommt ein versicherungsähnlicher Ausgleich zwischen Schadensaufwendungen und Einstellerbeiträgen nicht in Betracht. Dies würde dem Sinn des Haftungsabkommens widersprechen und sein Ende bedeuten.

3. Die Regelung der Einstellerhaftung in den Einstellungsbedingungen ist zu reformieren. Sie muß sich an allgemeinen Rechtsgrundsätzen bezüglich Haftung und Beweislast orientieren.

	1991		1992	
	Dépenses DM	Recettes DM	Dépenses DM	Recettes DM
Cotisations				
Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten VPI, Hambourg		55.872,70		93.679,29
Verband der Privatgüterwagen-Interessenten VPI, Vienne		5.801,25		8.956,98
Société LOMATFER, Bruxelles		4.643,64		7.334,61
Asociación de Propietarios de Vagones de España, Madrid		9.397,—		13.255,26
Association Française des Wagons de Particuliers AFWP, Paris		64.903,75		102.853,71
Association of Private Railway Wagon Owners, Farnham		8.633,24		
Private Wagon Federation, Derby				6.156,81
ASSOCARRI, Milan		8.831,—		14.765,20
EVO Algemene Verladers- en Eigen Vervoer Organisatie, Zoetermeer		1.665,40		2.645,36
NVPG, Rotterdam		2.220,33		3.334,18
Svenska Privatvagnföreningen, Stockholm		5.848,50		6.134,05
Association Suisse de Propriétaires d'Embranchements Particuliers et de Wagons Privés VAP, Weinfelden		9.074,86		13.766,47
		176.891,67		272.881,92
Sponsors		115.596,90		—
Intérêts		3.494,19		3.929,48
Dépenses				
Frais d'experts	68.491,38		69.059,—	
Interprète / traducteur	19.841,73		31.876,24	
Frais d'imprimerie, de bureau et divers	31.764,79		36.868,97	
Assemblée générale	4.723,63		27.253,02	
Voyages, frais de déplacement	17.482,75			33.666,39
Secrétariat général	59.700,—			65.880,—
Divers	1.971,45			1.622,55
Excédent de recettes au 31.12.1991	92.007,03			
Excédent de recettes au 31.12.1992			10.585,23	
	295.982,76	295.982,76	276.811,40	276.811,40

31.12.1992

Jahresrechnung

Anlage I

	1991		1992	
	Ausgaben DM	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Einnahmen DM
Beiträge				
Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten VPI, Hamburg		55.872,70		93.679,29
Verband der Privatgüterwagen-Interessenten VPI, Wien		5.801,25		8.956,98
Société LOMATFER, Brüssel		4.643,64		7.334,61
Asociación de Propietarios de Vagones de España, Madrid		9.397,—		13.255,26
Association Française des Wagons de Particuliers AFWP, Paris		64.903,75		102.853,71
Association of Private Railway Wagon Owners, Farnham		8.633,24		
Private Wagon Federation, Derby				6.156,81
ASSOCARRI, Mailand		8.831,—		14.765,20
EVO Allgemene Verladers- en Eigen Vervoer Organisatie, Zoetermeer		1.665,40		2.645,36
NVPG, Rotterdam		2.220,33		3.334,18
Svenska Privatvagnföreningen, Stockholm		5.848,50		6.134,05
Verband Schweiz. Anschlußgeleise- und Privatgüterwagen-Besitzer VAP, Weinfelden		9.074,86		13.766,47
		176.891,67		272.881,92
Sponsoren		115.596,90		—
Zinsen		3.494,19		3.929,48
Ausgaben				
Experten	68.491,38		69.059,—	
Dolmetscher, Übersetzer	19.841,73		31.876,24	
Büro, Druckerei, Büronebenkosten	31.764,79		36.868,97	
Generalversammlung	4.723,63		27.253,02	
Reisen, Spesen	17.482,75		33.666,39	
Generalsekretariat	59.700,—		65.880,—	
Verschiedenes	1.971,45		1.622,55	
Einnahmenüberschuß per 31.12.1991	92.007,03			
Einnahmenüberschuß per 31.12.1992			10.585,23	
	295.982,76	295.982,76	276.811,40	276.811,40

31.12.1992

Bilan

	1991		1992	
	Actif DM	Passif DM	Actif DM	Passif DM
Avoirs :				
Dresdner Bank, Hambourg	85.834,55		114.054,95	
Créances	18.030,24			
Dettes		395,07		
Fortune au 31.12.1991		103.469,72		
Fortune au 31.12.1992				114.054,95
	103.864,79	103.864,79	114.054,95	114.054,95

Fortune

	1991		1992	
	DM	DM	DM	DM
Fortune au 1.1.1991		11.462,69		
Fortune au 1.1.1992				103.469,72
Excédent de recettes 1991		92.007,03		
Excédent de recettes 1992				10.585,23
Fortune au 31.12.1991	103.469,72			
Fortune au 31.12.1992			114.054,95	
	103.469,72	103.469,72	114.054,95	114.054,95

31.12.1992

Roelf J. Janssen, Secrétaire Général

Bilanz

	1991		1992	
	Aktiva DM	Passiva DM	Aktiva DM	Passiva DM
Guthaben:				
Dresdner Bank, Hamburg	85.834,55		114.054,95	
Forderungen	18.030,24			
Verbindlichkeiten		395,07		
Vermögen am 31.12.1991		103.469,72		
Vermögen am 31.12.1992				114.054,95
	103.864,79	103.864,79	114.054,95	114.054,95

Vermögen

	1991		1992	
	DM	DM	DM	DM
Vermögen am 1.1.1991		11.462,69		
Vermögen am 1.1.1992				103.469,72
Einnahmen-Überschuß 1991		92.007,03		
Einnahmen-Überschuß 1992				10.585,23
Vermögen am 31.12.1991	103.469,72			
Vermögen am 31.12.1992			114.054,95	
	103.469,72	103.469,72	114.054,95	114.054,95

31.12.1992

Roelf J. Janssen, Generalsekretär

Rapport des Commissaires aux comptes

Annexe II

à l'intention de l'Assemblée générale de l'Union Internationale d'Associations de Propriétaires de Wagons de Particuliers

En notre qualité de Commissaires aux comptes de l'Association Suisse de Propriétaires d'Embranchements Particuliers et de Wagons Privés et en tant que Vérificateurs de l'UIP, désignés par l'Assemblée générale du 1^{er} octobre 1992 à Cannes, nous avons examiné les comptes de l'UIP pour l'exercice 1992 à la suite de quoi nous avons établi le présent

Rapport

Sur la base des pièces justificatives, nous avons contrôlé toutes les recettes et toutes les dépenses qui sont régulièrement tenues dans le livre de caisse et les avons soumises, dans la mesure du possible, à un contrôle matériel.

L'exercice 1992 se conclut avec un excédent de recettes de DM 10.585,23. Ce montant est à ajouter au solde de DM 103.469,72 au 31.12.1991. Il en résulte une fortune de DM 114.054,95 au 31.12.1992.

Voici le détail des recettes et dépenses :

	Dépenses	Recettes
	DM	DM
Cotisations des membres		272.881,92
Intérêts		3.929,48
Frais d'experts	69.059,—	
Interprète / traducteur	31.876,24	
Frais d'imprimerie, bureau et divers	36.868,97	
Assemblée générale	27.253,02	
Voyages, frais de déplacement	33.666,39	
Secrétariat général	65.880,—	
Divers	1.622,55	
Excédent de recettes au 31.12.1992	10.585,23	
	276.811,40	276.811,40

Nous avons constaté que la comptabilité est tenue avec exactitude. Nous vous proposons d'approuver les comptes de l'exercice 1992 et de donner décharge à l'administration gérante.

Genève, le 25 février 1993

Les Commissaires aux comptes :

signé U. Hegi

signé I. Stadler

zuhanden der Generalversammlung der Internationalen Union von Verbänden der Privatgüterwagen-Besitzer

Als Rechnungsrevisoren des Verbandes Schweizerischer Anschlußgeleise- und Privatgüterwagen-Besitzer und als Revisoren der UIP, bestellt von der Generalversammlung am 1. Oktober 1992 in Cannes, ist uns die Jahresrechnung 1992 der UIP vorgelegt worden. Wir erstatten hiermit wie folgt

Bericht

Auf Grund der Belege haben wir sämtliche Einnahmen- und Ausgabenposten des ordnungsgemäß geführten Kassabuches kontrolliert und sie, soweit möglich, einer materiellen Prüfung unterzogen.

Das Geschäftsjahr 1992 schließt mit einem Einnahmen-Überschuß von DM 10.585,23 ab. Dieser Betrag ist dem Saldo per 31.12.1991 von DM 103.469,72 hinzuzufügen, was per 31.12.1992 ein Vermögen von DM 114.054,95 ergibt.

Nachstehend die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenposten:

	Ausgaben	Einnahmen
	DM	DM
Mitgliederbeiträge		272.881,92
Zinsen		3.929,48
Experten	69.059,—	
Dolmetscher, Übersetzer	31.876,24	
Büro, Druckerei, Büronebenkosten	36.868,97	
Generalversammlung	27.253,02	
Reisen, Spesen	33.666,39	
Generalsekretariat	65.880,—	
Verschiedenes	1.622,55	
Einnahmen-Überschuß am 31.12.1992	10.585,23	
	276.811,40	276.811,40

Wir stellen fest, daß die Buchhaltung sorgfältig geführt ist. Wir beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung 1992 unter Decharge-Erteilung an die Geschäftsführung.

Genf, den 25. Februar 1993

Die Revisoren:

gez. U. Hegi

gez. I. Stadler

LISTE DES MEMBRES / MITGLIEDERVERZEICHNIS	Telefon Telefax	Nombre de wagons P Anzahl P-Wagen
Allemagne / Deutschland		48.886
Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten VPI, Hochallee 60, D-2000 Hamburg 13	(+49) 40-450 50 86 (+49) 40-450 50 90	
Autriche / Österreich		2.937
Verband der Privatgüterwagen-Interessenten VPI, Lohnsteinstraße 36a, A-2380 Perchtoldsdorf	(+43) 1-816 66 85 (+43) 1-816 66 859	
Belgique / Belgien		2.094
LOMATFER – Union Professionnelle des Loueurs de Matériel de Chemin de Fer, 18, square de Meeûs, B-1040 Bruxelles		
Espagne / Spanien		5.281
Asociación de Propietarios de Vagones de España, Juan Alvarez Mendizabal, 30-4°, E-28008 Madrid	(+34) 1-547 82 86 (+34) 1-547 82 86	
ASOFEVA – Asociación de Operadores de Transporte Ferroviario y Propietarios de Vagones de España, Monte Esquinza 41, 6° F, E-28010 Madrid	(+34) 1-308 68 75 (+34) 1-308 12 99	
France / Frankreich		52.420
Association Française des Wagons de Particuliers, Tour Aurore - Place des Reflets, Cedex 5, F-92080 Paris la Défense 2	(+33) 1-47 78 65 30 (+33) 1-47 73 52 12	
Grande-Bretagne / Großbritannien		1.414
Private Wagon Federation, 9, Meadow Rise, Church Broughton, GB-Derby, DE65 5DF	(+44) 283-58 54 26 (+44) 283-58 54 26	
Pays-Bas / Niederlande		475
EVO Algemene Verladere- en Eigen Vervoer Organisatie, Kadelaan 6, Postbus 350, NL-2700 AJ Zoetermeer		
NVPG Nederlandse Vereniging Particuliere Goederenwagens, Postbus 34, NL-3880 AA Putten (GLD)	(+31) 3418-577 44 (+31) 3418-602 16	863
Italie / Italien		5.941
ASSOCARRI Associazione Titolari Carri Ferroviari, Via Sammartini 33, I-20125 Milano	(+39) 2-667 10 222 (+39) 2-668 00 537	
Suède / Schweden		1.429
Svenska Privatvagnföreningen, c/o Sveriges Industriförbund, Storgatan 19, S-11485 Stockholm		
Suisse / Schweiz		5.691
Verband Schweiz. Anschlußgeleise- und Privatgüterwagen-Besitzer VAP, Postfach, CH-8142 Uitikon/Zürich	(+41) 1-491 15 95 (+41) 1-491 28 80	
Total des wagons P affiliés à l'UIP au 1 ^{er} janvier 1992		127.431
Summe der P-Wagen, die der UIP per 1. Januar 1992 angeschlossen sind		

Assemblée générale constituante de l'UIP
Konstituierende Generalversammlung der UIP

Président
Präsident

Secrétaire Général
Generalsekretär

1950	Attisholz	17/18 avril	U. Sieber	W. Kesselring
------	-----------	-------------	-----------	---------------

Assemblées générales ordinaires de l'UIP
Ordentliche Generalversammlungen der UIP

1951	Attisholz	16 avril	U. Sieber	W. Kesselring
1952	Venise	17 avril		
1953	Carcassonne	28 mai	A. Doucet	W. Kesselring
1954	Bruxelles	15 juin		
1955	Innsbruck	30 juin		
1956	Munich	11 mai	J. Stoclet	W. Kesselring
1957	Rapallo	17 avril		
1958	Lugano	28 mai		
1959	Blois	22 mai	W. Körfgen	W. Kesselring
1960	Vienne	9 juin		
1961	Bruxelles	25 mai		E.-J. Fert
1962	Madrid	18 mai	M. Rassini	E.-J. Fert
1963	Rotterdam	6 juin		
1964	Lausanne	29 mai		
1965	Munich	2 sept.	G. Lagardelle	E.-J. Fert
1966	Mogliano Veneto	7 juin		
1967	Stockholm	17 mai		
1968	Nice	24 juin	R. de Garnica	E.-J. Fert
1969	Vienne	6 juin		
1970	Knokke Zoute	5 juin		
1971	La Haye	3 juin	W. Körfgen	E.-J. Fert
1972	Londres	15 juin		
1973	Madrid	17 mai		
1974	Hambourg	6 juin	J. de Bruyn	E.-J. Fert
1975	Lucerne	12 juin		
1976	Stockholm	17 juin		
1977	Ischia	31 mai	L. Davies	W. Suter
1978	Monte-Carlo	15 juin		
1979	Salzbourg	21 juin		
1980	Liège	19 juin	J.M.B. Gotch	W. Suter
1981	Zurich	5 juin		
1982	Amsterdam	4 juin		
1983	Leeds Castle (Maidstone)	23 juin	Ch. Schlegel	W. Suter
1984	Düsseldorf	22 juin		
1985	Benalmadena Costa (Malaga)	19 sept.		
1986	Stockholm	27 juin	H. Matthies	W. Suter
1987	Berlin	15 juin		
1988	Salzbourg	16 juin		
1989	Santa Margherita Ligure	21 sept.	J.F. Weerts	W. Suter
1990	Amsterdam	14 juin		
1991	Bruxelles	27 sept.		R. Janssen
1992	Cannes	1 ^{er} oct.	G. Amblot	R. Janssen